

Neue Vergnügungsorte entstanden: an der Hallischen Straße das „Franziustheater“, später „Blüchergarten“ genannt, an der Leipziger Straße der „Neue Gasthof“ und im Rosental die „Moritzburg“ (Kaiserpark)

Im Jahre 1871 wurde die Aktienbierbrauerei in Gohlis gegründet. Das erste Bier in dieser Braustätte wurde Januar 1872 gebraut. Das Brauereigelände an 4 Straßenfronten gelegen, umfaßt etwa 21000 qm, wovon etwa 9500 qm bebaut sind. Auf dem Grundstück selbst an der Hallischen Straße ist ein Brauereiauschanf mit Garten errichtet, der sich „Braustübel“ nennt. In dieser Wirtschaft steht der berühmte „Verbrecher-Stammtisch“ aus der Revolutionszeit 1849 mit seinen Inschriften. Der Geschichte dieses Tisches ist am Ende dieses Abschnittes besonders gedacht.

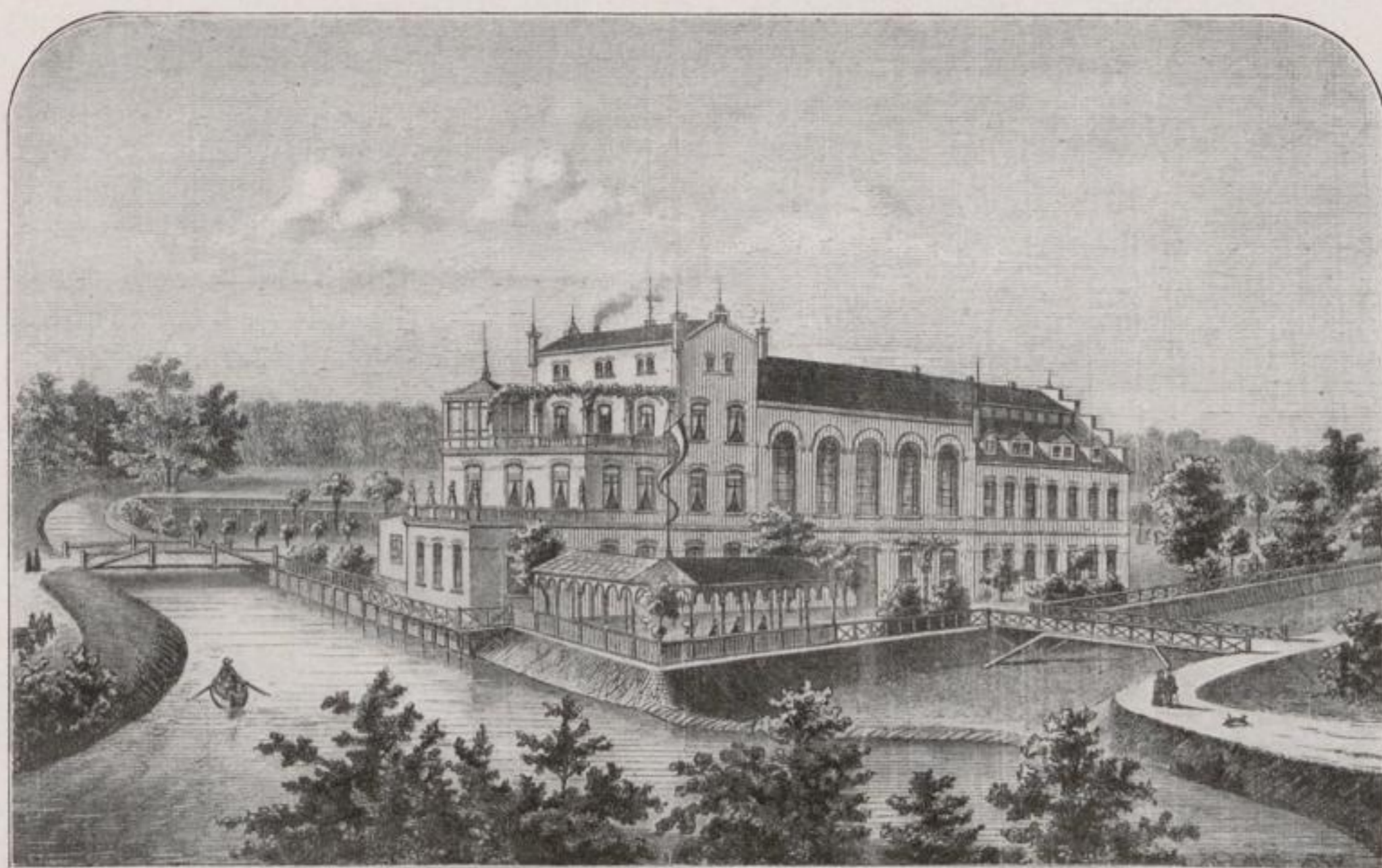


Abb. 47. Die Moritzburg

Der Gemeinderat von Gohlis bestand im Jahre 1859, mit welchem die aktenmäßigen Unterlagen beginnen, aus Heinrich Röthing (Gemeindevorstand), Gebhardt von Alvensleben (Besitzer des Schloßgutes), Ferdinand Auerbach, Carl Ludwig Müller, Carl Marx, August Graß, Anton Schauer, August Frenzel, Karl Kunzsch, Eduard Nebe, Wilhelm Brauer.

Gemeindevorstände waren Leonhardt 1840—56, Heinrich Röthing 1856—1862, Ferdinand Auerbach 1863—1874, Friedrich Heinrich Paulus 1875—1884 und Heinrich Singer 1885 bis Ende November 1889 (berufen als Bürgermeister nach Jena). Bezirkssteuerinspektor a. D. L. Kreuzer übergab als Stellvertretender Gemeindevorstand die Geschäfte der Gemeinde am 31. Dezember 1889 an die Verwaltung der Stadt Leipzig.

In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hielt auch die Industrie in Gohlis Einzug. Auf dem erinnerungsreichen Boden der „Wasserschänke“ errichtete Adolph Schütte-Felsche eine „Fabrik für Kakao- und Schokoladenherstellung“. Die alten riesigen